

Seminarzeiten

Fr 23.02.2018, 10.00–17.00 Uhr

Sa 24.02.2018, 10.00–17.00 Uhr

Teilnahmeentgelt

Entgelt inkl. schriftlicher Unterlagen 390 EUR

Frühbucherrabatt bis zum 19.01.2018 370 EUR

zuzüglich Kostenpauschale für das
Heidelberger Dokumentationssystem 30 EUR

Veranstaltungsort

Universität Heidelberg, Seminarzentrum D2
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg

Anmeldefrist

Bitte melden Sie sich schriftlich bis spätestens
02.02.2018 an.

Anmeldeformulare und -bedingungen unter:
[www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/
mediation/anmeldung.html](http://www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/mediation/anmeldung.html)

Inhaltliches

Zulassung

Heidelberger Institut für Mediation
Mönchhofstraße 11, 69120 Heidelberg
Tel.: +49 6221 473406
E-Mail: info@mediation-heidelberg.de
www.mediation-heidelberg.de

Informationen

An- und Abmeldungen

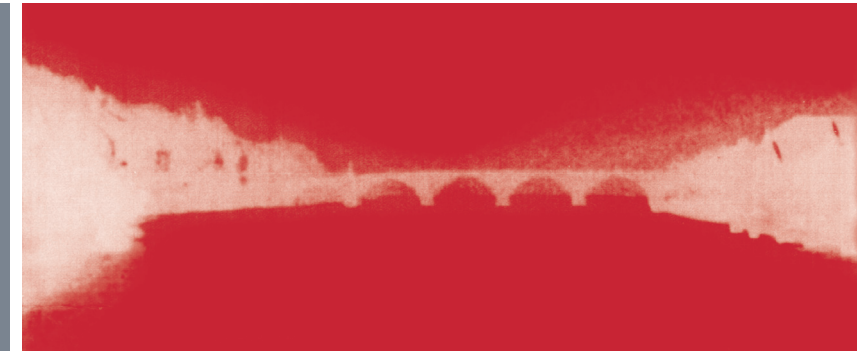
Universität Heidelberg
Wissenschaftliche Weiterbildung
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 54-7810
E-Mail: wisswb@uni-hd.de
www.wisswb.uni-hd.de



WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG

Heidelberger Institut für Mediation

Stand: Mai 2017



MEDIATION – 120-H-AUSBILDUNGSLEHRGANG

MODUL 8: 23.–24. FEBRUAR 2018

**KOMPETENZ /
HALTUNG / ROLLE**

INHALT METHODE

Inhalt

Im Seminar wird das Qualitätsmanagement der Mediatorin/des Mediators in den drei Bereichen Strukturqualität, Prozessqualität, Ergebnisqualität vorgestellt und eingeübt. Dies ist für die professionelle und qualitativ hochwertige Praxis in der Mediation unabdingbar.

Zur Unterstützung des Qualitätsmanagements und der professionellen Ausübung stellt das Heidelberger Institut ein von uns entwickeltes Dokumentations-System für die eigene Mediationspraxis zur Verfügung.

Wichtiger Bestandteil des Qualitätsmanagements der Mediatorin/des Mediators ist die Selbstreflexion, die durch fortlaufende Supervision des beruflichen Handelns unterstützt wird. Im Seminar wird das Verfahren der Supervision als Unterstützungsinstrument der Mediatorin/des Mediators in der praktischen Arbeit vorgestellt sowie die Co-Vision eingeübt.

Der Ausbildungslehrgang wird mit einer Reflexion über die Gesamtausbildung sowie Erstellung eines persönlichen Portfolios der Teilnehmenden beendet.

Methode

Neben den gewohnten theoretischen Inputs und kurzen Rollenspielen wird eine Supervision anhand eines konkreten Praxisfalls demonstriert. Ferner wird die Handhabung des Heidelberger Dokumentations-systems (DoSys) eingeübt.

Besonderheit

Das Heidelberger Institut stellt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das eigens für die Mediationspraxis entwickelte Dokumentationssystem DoSYS gegen eine einmalige Kostenpauschale zur Verfügung.

AUSBILDUNGSABSCHNITT SEMINARLEITUNG

Ausbildungsabschnitt

Modul 8 umfasst 12 Zeitstunden.

Die Inhalte entsprechen der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren, – Anlage, Nr. 8 Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis, 12 Stunden

Lis Ripke

ist Ausbilderin BM[®]. Mediatorin BM[®] und BAFM, im Grundberuf Rechtsanwältin und seit 10 Jahren ausschließlich als Mediatorin tätig. 1992 gründete sie die Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation (BAFM) mit. Zusammen mit Prof. Dr. Reiner Bastine folgte 1995 die Gründung des Heidelberger Instituts für Mediation, das sie bis heute leitet.

Literaturempfehlungen

- Bastine, Reiner: Qualitätssicherung und -management in der Mediation. In: KON:SENS. 5/1999
- Bastine, Reiner / Weinmann-Lutz, Birgit: Qualitätssicherung und Evaluation der Trennungs- und Scheidungsmediation. In: Stempel, Dieter (Hg.): Mediation für die Praxis. Freiburg 1998, S. 57–64.
- Ripke, Lis: Die Haltung des Mediators. In: Trenzcek, Thomas / Berning, Detlev / Lenz, Cristina (Hg.): Mediation und Konfliktmanagement. Baden-Baden 2013, S. 190 ff.
- Friedman, Gary / Himmelstein, Jack: Konflikte fordern uns heraus. Frankfurt a.M. 2013
- Bastine, Reiner / Ripke, Lis: Mediation im System Familie. In: Falk, G. / Heintel, P. / Krainz, E. (Hg.): Handbuch Mediation und Konfliktmanagement. Wiesbaden 2005, S. 131-145
- Duss-von Werdt, Joseph: Homo mediator. Geschichte und Menschenbild der Mediation. Stuttgart 2005

Im Jahre 2003 wurde ihr wegen ihrer großen Verdienste um die Mediation der Sokrates-Preis von der Centrale für Mediation verliehen.

Reiner Bastine

ist Professor für Psychologie an der Universität Heidelberg und leitete dort bis zu seiner Emeritierung die Klinische Psychologie und Psychotherapie.

Er ist approbierter Psychotherapeut, Paartherapeut, Supervisor und Mediator (BAFM), Mitbegründer des Heidelberger Instituts für Mediation und einer der Pioniere der Mediation in Deutschland mit zahlreichen Veröffentlichungen. Trainingsmaterial und Veröffentlichungen z.B. unter <http://bastine.uni-hd.de>